

## Bericht zur gemeinsamen Bachbegehung am Samstag, dem 30. April 2022

In unserer Pressemitteilung vom 13. Februar 2022 unter dem Titel „Heuballen im Altendorfer Bach – Guter Unterhaltungszustand?“ berichteten wir u.a.:

„Am 01.02.2022 wurden im Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt anhand einer Präsentation die bisher gewonnenen Ergebnisse aus der Gewässerbegehung in Meckenheim öffentlich vorgestellt. „Ich gehe seit mehr als 20 Jahren Gewässer ab und ich muss sagen: Der Unterhaltungszustand war gut.“ Mit dieser Aussage wurde der Experte der beauftragten Ingenieurgesellschaft in der Tagespresse zitiert. Wenn der Fachmann den Altendorfer Bach gemeint haben sollte, sehen Anwohner und Betroffene, mit denen wir gesprochen haben, das anders.“  
Deren Skepsis war wohl mehr als berechtigt, wie sich jetzt herausstellt.

Am 22. April 2022 schrieb uns ein Altendorfer Mitbürger, viele der von den Flutwellen am 15.07. 2021 betroffenen Anlieger des Altendorfer Baches hätten vor der Wiederholung eines Starkregens große Sorgen.

Aus Sicht der Anwohner sei das Verstopfen der drei Bachdurchlässe das größte Gefahrenpotenzial in ihrem Wohngebiet. Das potenzielle Verstopfungsmaterial lagere in Form von massiven Mengen Totholz und allerhand weiterem Unrat unverändert im gut 1500 Meter langen Bachabschnitt zwischen Widdenberg und Altendorfer Mühle.



Um sich ein persönliches Bild von der Lage vor Ort zu verschaffen, sei eine Inaugenscheinnahme durch eine Bachbegehung mit dem Einstieg in den Bachlauf ab Brücke Widdenberg und dann dem Bachlauf folgend bis kurz vor die Altendorfer Mühle erforderlich. Die Altendorfer Bürgerschaft und alle Mitglieder des Rates der Stadt Meckenheim wurden eingeladen, an einer solchen Bachbegehung teilzunehmen. Diese fand am Samstag, dem 30. April 2022 vormittags statt.



Aus der BfM-Fraktion nahmen die beiden Mitglieder im Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt Roland Nestler (Ratsmitglied) und Eduard Becker (Sachkundiger Bürger) sowie unser Ratsmitglied Marcus Knopp aus Altendorf-Ersdorf teil.

Hier ihre ersten persönlichen Eindrücke nach der Bachbegehung.

**Roland Nestler** fasste sein Gespräch mit dem teilnehmenden Journalisten des Bonner General-Anzeigers, Axel Vogel, u.a. wie folgt zusammen:

- Die Begehung war dringend nötig und sehr hilfreich für die weitere politische Arbeit der BfM, da wir vieles gesehen haben, was wir uns nicht so vorgestellt haben – wir waren geschockt.
- Die Beseitigung der Hindernisse wie z.B. des im Bachbereich liegenden Mülls und der Bäume und Sträucher ist sehr zeitnah anzugehen (das nächste Unwetter kommt bestimmt).



- Mir erscheint dringend geboten, den Querschnitt von Kanalzufüssen oder Brückenunterführungen kritisch von Fachleuten prüfen zu lassen.
- Es ist offensichtlich, dass hinsichtlich der Bachpflege gegenüber den Bürgern und dem Rat Aussagen gemacht wurden, die der Realität nicht standhalten.
- Das von der Verwaltung in Auftrag gegebene und von den Bürgern gezahlte Gutachten hätte man sich (in Geld) sparen können - zumindest für den Bereich, den wir in Augenschein genommen haben.

**Eduard Becker** schilderte seinen ersten Eindruck:

- Die Besichtigung war von den Anwohnern gut vorbereitet worden. Der Gang im Bachverlauf war abenteuerlich, aber machbar. Mit Auf-/Abstiegshilfen war der Gang trotz steiler Böschungen möglich.



- Wir sind mehr als eine Stunde dem Bachverlauf gefolgt. Dabei konnten wir in Augenschein nehmen, dass hier schon seit mehreren Jahren keine Bereinigung erfolgt ist. Es lagen Totholz, Baumstämme und Unrat im Bachbett.



- Die Durchläufe hatten viel Sediment, waren daher auch sehr verengt. Hinzu kommt, dass die Dimensionen bei einem Starkregen zu gering sind, um Wassermassen zumindest zum größten Teil abfließen zu lassen.



- Böschungen waren teilweise seit längerem abgebrochen und nur unzulänglich gesichert. Beim parallel verlaufenden Fußweg wurde die Auswaschung zugeschüttet. Er ist aber auch sonst in einem unbefriedigenden Zustand.
- Bemerkenswert für mich war der Frust der Anwohner. Sie fühlen sich nicht für voll genommen. Die Verwaltung hatte ein Gutachten herangezogen, das besagt, an diesem Bach wäre auch alles in Ordnung. Es wurde in diesem Zusammenhang von einer Lüge gesprochen.
- Ich konstatiere hier einen starken Vertrauensverlust der Anwohner an der Verwaltung.

**Marcus Knopp** meinte zusammenfassend:

- Es war nach Aussage aller Teilnehmer eine sehr beeindruckende Bachbegehung, durch die erst so die Problematik verständlich gemacht werden konnte.
- Alle Teilnehmer aus dem politischen Bereich sehen hier drängend Handlungsbedarf, da die Starkregen-Wahrscheinlichkeit im Sommer am größten ist.
- Ich habe einige Bilder gemacht, die die Lage vor Ort anschaulich wiedergeben.
- Gegenüber den politischen Teilnehmern habe ich den Vorschlag gemacht, dieses Thema gemeinschaftlich anzugehen und auch so weitere Schritte z.B. durch einen gemeinsamen Antrag fortzusetzen. CDU, SPD, Grüne und BfM stimmten dem zu. Weiteres soll auf der Ebene der Fraktionsvorsitzenden geklärt werden.
- Nach Abschluss der Begehung hatte Herr Vogel (General Anzeiger) unterschiedliche Personen nach ihren Eindrücken befragt.

Der gegenwärtige Zustand des Baches stellt aus unserer Sicht eine konkrete Gefahr dar, weil durch die Abflusshindernisse eine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein zukünftiger Starkregen erneut schwere Schäden am Hab und Gut der betroffenen Anwohner verursachen wird.

Die Bürger für Meckenheim (BfM) werden am Thema bleiben. Es gilt nach vorne zu schauen.

Wir sind bereit, fraktionsübergreifend einen Antrag zu erarbeiten, mit dem die Stadtverwaltung aufgefordert wird, die Sanierung des Altendorfer Baches auf der Prioritätenliste ganz oben einzuordnen.

Der Bachgrund ist mit allen verfügbaren Kräften (ggf. auch mit Feuerwehr und THW), schnellstmöglich aufzuräumen. Die Bürger aus dem Flutgebiet haben ihre Bereitschaft zur Mithilfe signalisiert.

Für die Zukunft erwarten wir von der Verwaltung ein "Bach-Pflegekonzept", das die erforderlichen Arbeiten und regelmäßigen Begehungen der Bäche aufzeigt und dem Rat vorgestellt wird.

Johannes Steger

Fotos: Marcus Knopp